

Protokoll Klimagruppe(25.10.16)

Anwesende: Hermann Schröder, Herr Maurer (Vorwohlde), Herr Hünecke (Schwaförden),

Guido Wagner, Hartmuth Wagner, Andreas Rohlf, Waltraud Schmidt

TOP1: Energiegenossenschaft

Ein tolles Modell, momentan aber keine Akteure für Sulingen

TOP2: Erneuerbare Energien/ Fotovoltaik fördern

Der Bauverein verwaltet etliche Häuser, deren Dachflächen geeignet wären.
Die Finanzierung dafür müsste geregelt werden, z.B. in Form eines Mietermodells.

TOP3: Cloud-Modell

Die ‚Deutsche Energieversorgung Leipzig GmbH‘ z.B. bietet einen Stromtarif an, bei dem überschüssige Energie (z.B. im Sommer erzeugt mit Fotovoltaik) ins Netz eingespeist wird und dann im Winter oder bei Bedarf aus dem Netz entnommen werden kann. Es entstehen dann keine Stromkosten. So wird es lukrativ, viel Energie erneuerbar zu erzeugen.

Es wäre gut, wenn viele Multiplikatoren in Sulingen dieses Modell kennen würden, um zu prüfen, welche Optionen es hier dafür gibt. → Vortrag im Stadtrat?

TOP4: Hydraulischer Abgleich

Würde man Heizungssysteme optimal einstellen („Hydraulischer Abgleich“), wäre damit eine Heizkostensparnis von bis zu 15% möglich. Die notwendigen Maßnahmen dafür werden mit 30% bezuschusst.

TOP5: Workshop für Unternehmer

In Industrie und Handel lässt sich sehr viel Energie einsparen. Die Stadt Sulingen sollte einen Workshop für Unternehmer ausrichten, um die Energieeffizienz in diesem Sektor zu steigern.

TOP6: Solarkataster

Es gibt Städte und Gemeinden, die ein Solarkataster veröffentlicht haben, in dem jeder Bewohner erkennen kann, welche Flächen sich energetisch für Fotovoltaik oder Solarthermie lohnen würden.